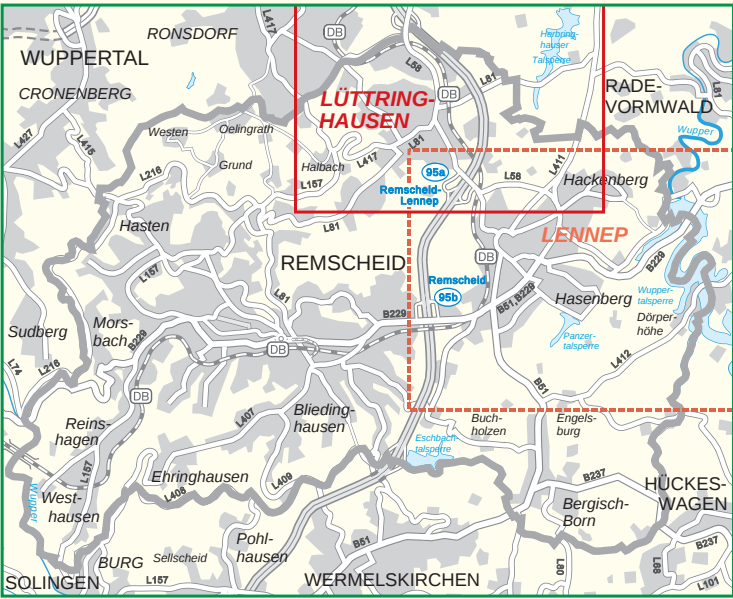
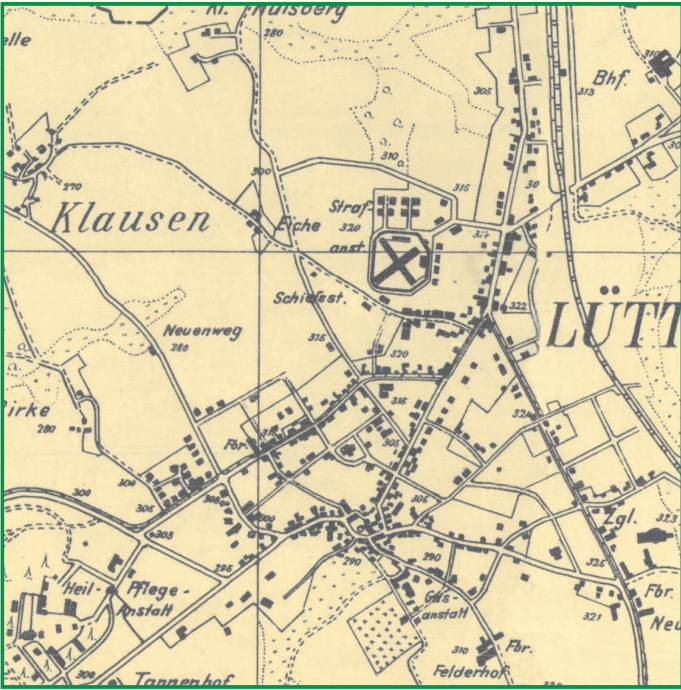




WILLKOMMEN in LÜTTRINGHAUSEN

Lüttringhausen ist heute mit fast 17500 Einwohnern der drittgrößte Stadtbezirk Remscheids.



Übersichtsplan der Stadtgemeinde Lüttringhausen von 1914 (Ausschnitt)

Schon im 12. Jh. wurde das Kirchspiel Lüttringhausen erstmalig in einer Urkunde als Besitz der Grafen von Berg erwähnt. Zu dieser Zeit gehörten zu dem Kirchspiel außer einem Herrenhof (heutiger Ortskern) auch mehrere umliegende Höfe. Mitte des 13. Jh. kam der Herrenhof Lüttringhausen als Lehen in den Besitz der Adelsfamilie „von Bottlenberg“. Die benachbarten Gehöfte verblieben weiterhin unter der Herrschaft der Grafen von Berg. Urkunden aus dem 16. Jh. nennen den Ort, der um den Herrenhof erwachsen war, das „Dorp“. Der Herrenhof blieb bis Anfang des 19. Jh. als Hauptlehen im Besitz der Familie von Bottlenberg. Das „Dorp“ entwickelte sich zur Stadt und erhielt 1856 die Stadtrechte. Bis 1929 blieb Lüttringhausen

selbständige Gemeinde und wurde dann, im Zuge der 1. Kommunalen Neugliederung, der Stadt Remscheid zugeordnet.



Umgebung Lüttringhausen

Bäuerliche Strukturen prägten ursprünglich das Bild des Ortes. In den umliegenden Tälern und Hofschaf-ten arbeiteten seit dem 16. Jh. Hämmer und Schleifkotten. Schon zu dieser Zeit gehörten die Lüttring- hauser Metzmacher (Messermacher) der Solinger Metzmaker Bruderschaft an. Man spezialisierte sich auf die Herstellung von Messern, Sicheln und Sensen. Bereits im 17. Jh. nahm im „Dorp“ das Tuchgewerbe seinen Anfang. Erste Bandstühle der Bandwirker gingen in Lüttringhausen Anfang des 19. Jh. in Betrieb. Nach 1870 erreichte die Bandwirkerlei ihre größte Blüte, u. a. in der Herstellung feiner Seidenbänder, Besatzbänder und auch Trachtenbänder.

Der historische Ortskern um die evangelische Stadtkirche erinnert mit seinen vielen, gut erhaltenen Fachwerkhäusern an die Zeit der wirtschaftlichen Blüte des Ortes.



Blick vom Kirchturm der evangelischen Stadtkirche

Kultur

Die 1954 gegründete „Lüttringhauser Volksbühne“ führt alljährlich Mundartstücke auf, so auch die Bergischen Heimatspiele, welche traditionsgemäß im Sommer auf der Freilichtbühne im Ortskern stattfinden.



Heimatsspielbühne

Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ist einer der größten Musikvereinigungen ebendort und spielt bei kirchlichen und weltlichen Anlässen.

Bereits seit 1355 besteht die Schützenbruderschaft „Zum Kreuz“ Lüttringhausen e.V.

Der Deutsch-Türkische Jugendbildungsverein (Klausen 20a) engagiert sich für Vertrauensbildung und Kommunikation zwischen deutschen und ausländischen Bewohnern des Stadtteiles Klausen.

Der Kinder- und Jugendhilfeverein „Die Schlawiner e.V.“ kümmert sich in den Räumen des städtischen Jugendzentrums Lüttringhausen (Klausen 22) als Nachfolgeorganisation der „Initiative offene Jugendarbeit

Lüttringhausen“ intensiv um die Jugendlichen in Lüttringhausen. Er bietet attraktive Freizeitgestaltung, eine Anlaufstelle bei Problemen, aber auch Begleitung in die zunehmende Übernahme von Verantwortung.

Der Lüttringhauser Weihnachtsmarkt wird jährlich am 1. Advent von zehntausenden Menschen besucht.

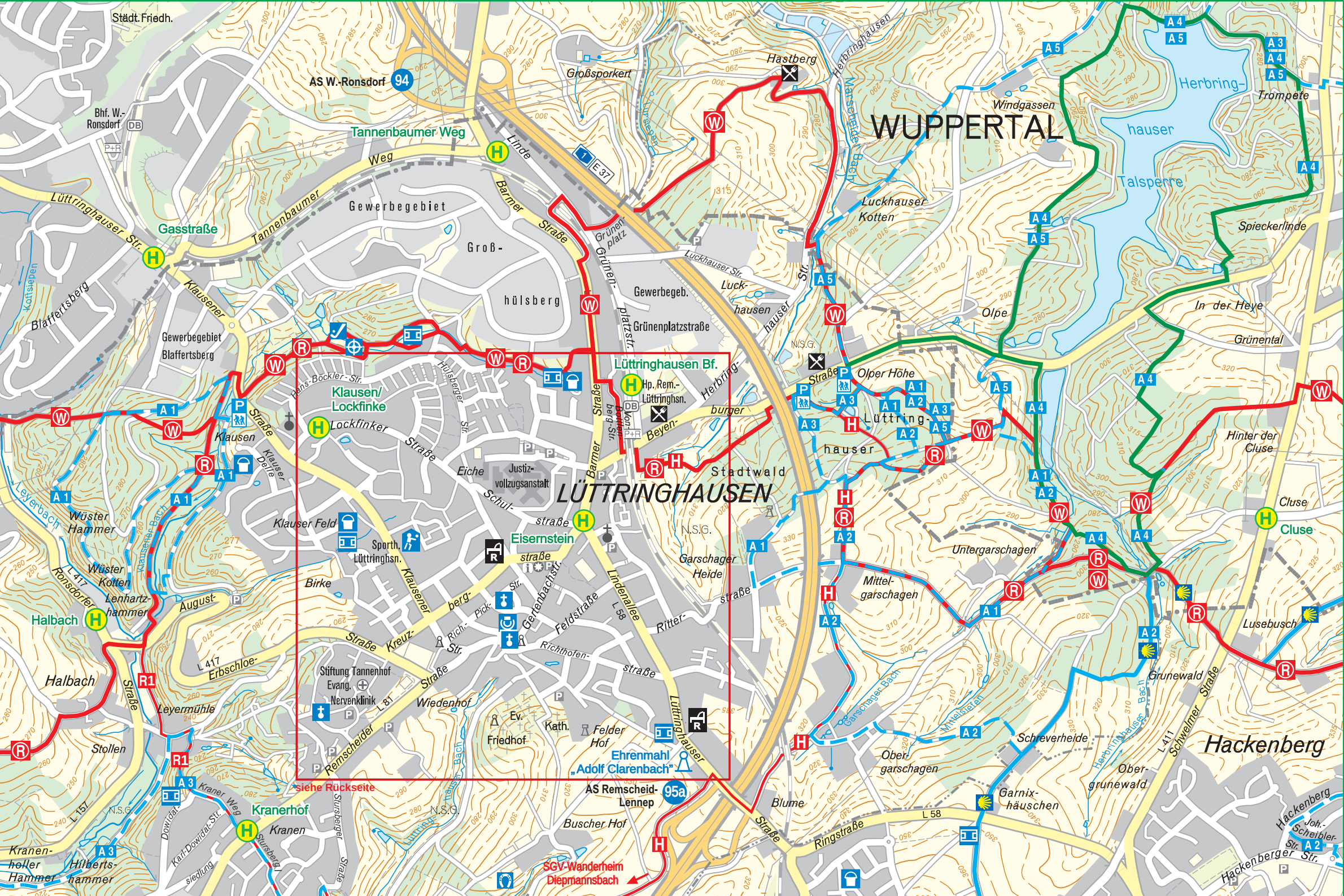
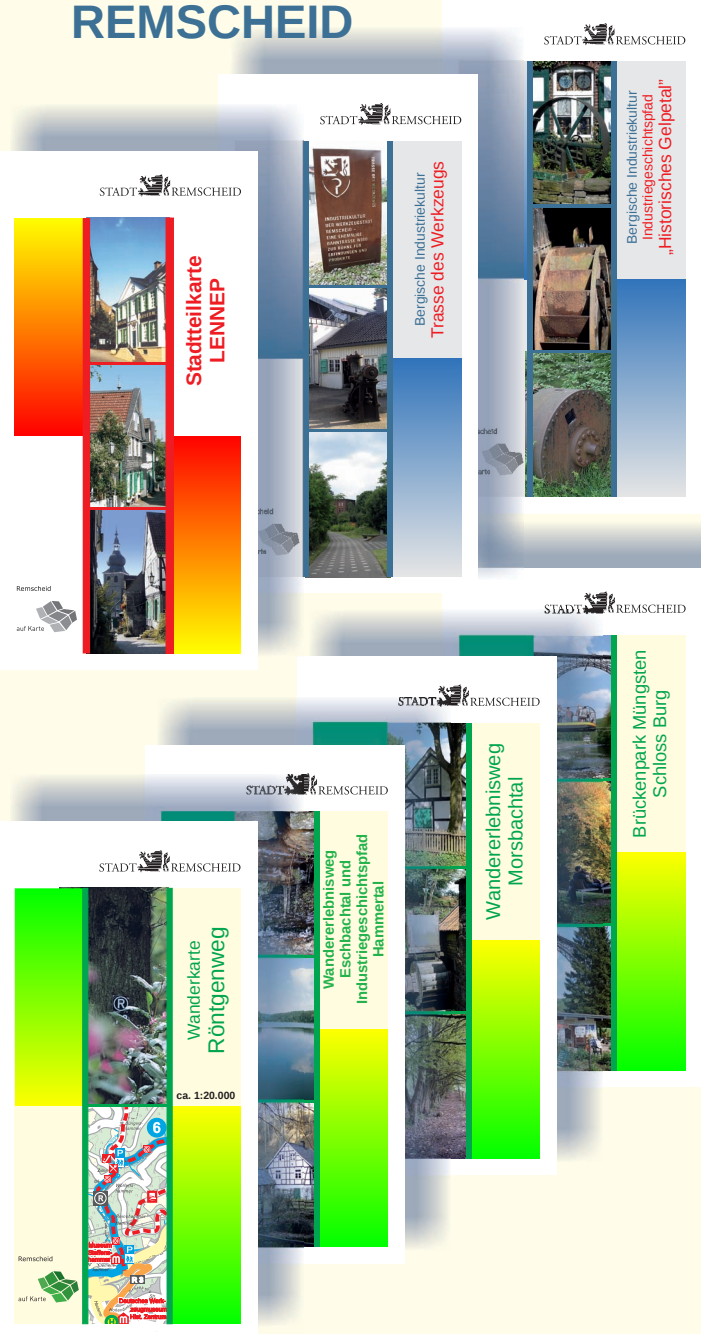


Lüttringhausen, historisches Rathaus



Bergisches Schieferhaus (Remscheider Straße, Ecke Klausener Straße)

SEHENSWERTES REMSCHEID



Zeichenerklärung :

- | | | | |
|--|---|--|-------------------------|
| | Röntgenweg „Rund um Remscheid“ | | Schießsportanlage |
| | Zugangsweg zum Röntgenweg | | Minigolf |
| | Zugangsweg zum SGV - Wanderheim Diepmannsbach | | Reitplatz |
| | Wanderweg „Rund um Wuppertal“ | | Spielplatz (in Auswahl) |
| | Jakobsweg | | Bolzplatz (in Auswahl) |
| | Rundwanderweg | | |
| | Wanderparkplatz | | |
| | Hotel mit Restaurant | | |
| | Restaurants (in Auswahl) | | |
| | Freilichtbühne | | |
| | sehenswerte Kirche | | |
| | Sporthalle (groß) | | |

Besuchen Sie auch unser



Geodatenportal

im Internet !!!

<http://geoportal.remscheid.de>

Um die Herbringhauser Talsperre (Rundwanderweg A4) 9 km

Wanderparkplatz Olper Höhe - Olpe - Staumauer - Trompete - Spiekerlinde

Vom Wanderparkplatz Olper Höhe folgt man der L 81 berg- ab in Richtung Beyenburg für ca. 500 m. Auf der Höhe eines Bauernhofes führt ein Weg nach links, vorbei an zwei kleinen Teichen in den Wald. Hier verläuft der Weg zwischen dem eingezäunten Gelände der Talsperre und Feldern von Olpe nach Windgassen.

Über die Staumauer führt die Strecke nach Trompete. Von Trompete geht es durch den Wald Richtung Spiekerlinde. Westlich von Spiekerlinde trifft man wieder auf die L81 und folgt ihr Richtung Lüttringhausen. Nach gut 300 m verlässt man die Straße Richtung Grünental und folgt den Markierungen bis in die Niederung des Herbringhauser Baches. Entlang der Vorstaufstufe der Talsperre geht es dann wieder zurück zur L81. Sie führt bergauf zurück zum Wanderparkplatz an der Olper Höhe.



Herbringhauser Talsperre



STADT REMSCHEID

